

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **34 (1979)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Symposium über grenzüberschreitende Planung

Am 12. Januar 1979 fand im stilvollen Rahmen des Trompeterschlosses in Säckingen der erste gemeinsame Anlass des Verbandes Deutscher Berufsgeographen e.V. und der Schweizerischen Gesellschaft für angewandte Geographie statt. Er stand unter dem Titel "Grenzüberschreitende Planung - Anspruch und Wirklichkeit" und wurde von Dr. J.C. Tesdorpf, Vizepräsident des deutschen Verbandes, geleitet.

Bürgermeister Dr. Nufer von Säckingen zeigte in eindrucklicher Weise auf, wieviel bei entsprechendem guten Willen zur Zusammenarbeit auf lokaler Ebene über die Grenze hinweg erreicht werden und wo irgendwelche Möglichkeiten der Konfliktlösung eingeführt werden müssten.

Dr. Weller, Ministerialdirigent im Innenministerium von Baden-Württemberg, hielt das Grundsatzreferat und erläuterte die verschiedenen Lösungen, mit welchen sein Bundesland den Raumplanungsproblemen an den Grenzen beizukommen versucht. Aus der Sicht der Regionalplanung zogen Dr. Zengerling (Waldshut) und Dr. Briner (Basel) eine Art von Zwischenbilanz.

In der rege benützten Diskussion wurde deutlich, dass trotz allen Bemühungen zwischen Anspruch

und Wirklichkeit in der grenzüberschreitenden Raumplanung immer noch eine beachtliche Lücke klafft. Es blieb offen, ob sie sehr viel grösser ist als an Binnengrenzen, z.B. an Grenzen zwischen Bundesländern in der BRD. Sicher ist hingegen, dass sie mit gutem Willen allein nicht wird gefüllt werden können. Im Zeichen der zunehmenden Zusammenarbeit in Europa braucht es auch ein Verfahren, mit welchem gegensätzliche raumplanerische Vorstellungen an Landesgrenzen aufeinander abgestimmt werden können.

Voranzeige

Am 2./3. November 1979 führt die SGAG mit Unterstützung der Schweizerischen Geographischen Kommission in Basel eine zweitägige Tagung über Landschaftsplanung in der Schweiz und in der Bundesrepublik Deutschland durch. Dieser Anlass ist zugleich die Jahresversammlung der SGAG und des Verbandes Deutscher Berufsgeographen, der sich erstmals dazu ins Ausland begibt. Das Detailprogramm wird später veröffentlicht.

Jürg Rohner

EIDGENOESSISCHES JUSTIZ- UND POLIZEIDEPARTEMENT

(Pressemitteilung)

Reform der amtlichen Vermessung (RAV)

Das Eidg. Justiz- und Polizeidepartement (EJPD) hat eine Arbeitsgruppe beauftragt, bis Ende 1980 in Zusammenarbeit mit den Kantonen und den interessierten Berufsorganisationen ein Grobkonzept für die Reform der amtlichen Vermessung auszuarbeiten.

Ziel der Reform ist eine verbesserte Dienstleistung für die an der amtlichen Vermessung interessierte Wirtschaft, Verwaltung und Privatperson. Dies bedingt die Neukonzeption der entsprechenden Rechtsgrundlagen, der bestehenden Organisation, der heutigen Finanzierung und des technischen Instrumentariums.

Grund für dieses langfristige Reformprojekt, welches erst gegen Mitte der achtziger Jahre parlamentsreif werden dürfte, sind die geänderten Bedürfnisse der Planbenützer, die enorme technische Entwicklung, der Rückstand in der Grundbuchvermessung und eine zum Teil unklare und widersprüchliche Vermessungsgesetzgebung.

In der Arbeitsgruppe sind die Bundesverwaltung, die ETH Zürich und Lausanne, die Kantonsgeometer und der Schweizerische Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik SVVK vertreten.

Informationsdienst des EJPD

SCHWEIZERISCHE GEOMORPHOLOGISCHE GESELLSCHAFT (SGmG)

Die Jahresversammlung der SGmG wird dieses Jahr anlässlich einer Exkursion in Grindelwald durchgeführt.

Datum: Samstag, 23. Juni 1979, 20.00 Uhr.
Ort: wird später bekannt gegeben.

Programm der Exkursion 1979

Freitag, 22. Juni 1979 abends:

- Kurzvorträge zur Exkursion vom Samstag (Grindelwald)

Samstag, 23. Juni 1979:

- Exkursion im Gebiet von Grindelwald:
 - Schwankungen der Grindelwaldgletscher (H.J. Zumbühl)
 - Geomorphologische Gefahrenkarte (H. Kienholz)
 - Testgebiet Grindelwald des UNESCO-Programms MaB 6 (G. Grosjean)

abends:

- Kurzvortrag zur Exkursion vom Sonntag

Sonntag, 24. Juni 1979:

- Exkursion zu quartärmorphologischen Fragen im Aaretal zwischen Bern und Thun (Ch. Schlüchter)

H. Kienholz

Jahresversammlung 1978

Der VSGg führte seine Jahresversammlung am 10./11. November 1978 in Freiburg durch (im Rahmen der 115. Plenarversammlung des Vereins Schweizerischer Gymnasiallehrer).

1. Fachvorträge

Am Nachmittag des 10. November trafen sich über 30 Teilnehmer im Geographischen Institut der Universität Freiburg. Prof. M. Roten, der kürzlich die *venia legendi* erhielt, berichtete über "le climat urbain et suburbain de Fribourg". Nach der Institutsbesichtigung versuchte dann Prof. J.-L. Piveteau den Brückenschlag zwischen Deutsch- und Französischsprechenden. Seine Ausführungen zur "Géographie francophone en Suisse romande" vermochten Geographen diesseits und jenseits der Saane/Sarine zu begeistern.

2. Aus dem Jahresbericht des Präsidenten

Der Verein zählte am 31. Oktober 1978 417 Mitglieder, d.h. 24 mehr als vor Jahresfrist. Vereinsmitglieder und Informanden erhielten im Verlaufe des Vereinsjahres in drei Sendungen rund 80 Seiten "Informationen". Drei Kommissionen (Weiterbildungskommission, Atlaskommission und Kommission für Lernziele und Unterrichtshilfen) arbeiteten mit vollem Einsatz. Schwerpunkte im Jahresprogramm bilden immer wieder die in Zusammenarbeit mit der WBZ organisierten Weiterbildungskurse.

1.-3. Mai 78 "Initiation à la géographie quantitative et théorique + Observation directe de phénomènes géographiques", à Lausanne-Dorigny (32 participants). Responsable du cours: Peter Bumann, VSGg-Präsident.

6.-9. Mai 78 "Wandel der Kulturlandschaft im Hinterland von Locarno" (44 Teilnehmer), Kursverantwortliche: Dr. Samuel Wyder und Dr. Heinz Kläy.

9.-23. Juli 78 "Geographisch-kulturelles Profil durch die Europäische UDSSR" (27 Teilnehmer), Exkursion, Kursverantwortlicher: Dr. Willy Stammherr.

9.-13. Sept. 78 "Natur- und Kulturlandschaft Aletsch" (26 Teilnehmer), Kursverantwortlicher: Dr. Peter Bumann, VSGg-Präsident.

3. Weiterbildungsarbeit 1979

Von der Zentralstelle für die berufliche Weiterbildung der Mittelschullehrer (WBZ) in Luzern, - der wir an dieser Stelle herzlich danken für die Mithilfe bei der Kursorganisation und für die namhafte finanzielle Unterstützung - wurden für das kommende Jahr folgende Kurse bewilligt:

2./3. Feb. + 20./21. Apr. "Geographische Praktika", Werkstattkurs zur Erarbeitung von Praktikumsaufgaben, 1. Teil in Bern, Leitung: Prof. K. Aerni und D. Indermühle.

23./24. Feb. "Kurse für Examinatoren an der Eidg. Maturität" in St. Gallen, Leiter: Dr. H. Frei.

1.-29. Apr. Vorbereitungstagung und Exkursion quer durch die Sahara (Tunis-Abidjan), Leiter: Manfred Ruis.

26.-28. Apr. "Problèmes du sousdéveloppement et du Tiers-monde" à Fribourg, dirigé par prof. M. Roten et autres.

6.-11. Aug. "Ein Querschnitt durch die Natur- und Kulturlandschaft in Graubünden", Studienwoche gemeinsam mit Geographen aus Dänemark, Leiter: Dr. H.-U. Maag und H. Aeppli.

Interessenten, die nicht Mitglied des Vereins Schweiz. Geographielehrer sind und an einem der obigen Kurse teilnehmen möchten, wollen sich bitte mit der WBZ in Luzern (Guggistrasse 7) in Verbindung setzen.

Peter Bumann

Zu verkaufen:

GEOGRAPHICA HELVETICA Jg. 1 (1946) bis Jg. 31 (1976).

Helmut Kriegel
Schlosstalstr. 38 A
8406 Winterthur Tel. 052/22 37 29